

PM GT86 / 01.10.11

Margaritis/Lunardi machen ihr Meisterstück im ADAC GT Masters Skisprunglegende Hannawald im Rennen am Samstag bester Amateurpilot Amateur- und Teamwertung bleiben bis zum letzten Rennen offen

Das war eine wahre Glanzleistung: Alexandros Margaritis (27, Köln) und Dino Lunardi (32, F) haben sich in Hockenheim vorzeitig die Meisterschaft im ADAC GT Masters gesichert und lösten damit die letztjährigen Titelträger Albert von Thurn und Taxis (27, Regensburg) und Peter Kox (47, NL) ab. Bei Traumwetter fuhren die neuen Champions im BMW ALPINA B6 des LIQUI MOLY Team Engstler mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg zum Titel. Die engsten Verfolger der beiden neuen Titelträger, Ferdinand (20, A) und Johannes Stuck (24, A), belegten im Reiter-Lamborghini Gallardo Platz zwei, René Rast (24, Frankfurt) und Stefan Landmann (25, A) sicherten sich in einer packenden Schlussphase Platz drei im Audi R8 von Phoenix Racing Pole Promotion.

Keyfacts, Hockenheimring Baden-Württemberg

Streckenlänge: 4.574 Meter

Wetter: sonnig, 21 Grad

Pole Position: Dino Lunardi (LIQUI MOLY Team Engstler-BMW ALPINA B6), 1.40,111 Min.

Sieger Rennen 1: Alexandros Margaritis/Dino Lunardi (LIQUI MOLY Team Engstler-BMW ALPINA B6)

Schnellste Runde: Dino Lunardi, 1.41,412 Min.

Start-Ziel-Sieg für Margaritis/Lunardi von der Pole Position

Dino Lunardi legte mit einem perfekten Start von der Pole Position den Grundstein zum Sieg. Der Franzose bog vor dem a-workx-Porsche 911 von Sebastian Asch (25, Ammerbuch) in die erste Kurve ein, während Ferdinand Stuck Pech hatte. Der jüngste Sohn von Hans-Joachim „Striezel“ Stuck musste in der ersten Kurve die weite Außenbahn wählen und kehrte nur als Sechster aus der Startrunde zurück. An der Spitze hielt Asch den Kampf um die Führung spannend, denn Lunardi konnte sich nicht entscheidend von seinem Verfolger absetzen. Erst kurz vor dem Fahrerwechsel auf Teamkollege Alexandros Margaritis lagen 3,1 Sekunden zwischen den beiden Führenden. Doch dann hatte Asch Pech und schied nach einer Kollision mit dem Lamborghini von Ex-Meister Peter Kox (47, NL) aus. Von da konnten Lunardi/Margaritis unbedrängt zum Sieg und zum Titel fahren, die Stuck-Brüder sahen die Zielflagge schließlich 11,5 Sekunden hinter dem giftgrünen BMW ALPINA auf Rang zwei. „Ein perfektes Rennen“, jubelte Lunardi. „Den Titel auf diese Weise zu gewinnen, ist einfach fantastisch. Ich bin richtig erleichtert, denn wir wollten unbedingt verhindern, dass die Titelentscheidung vertagt wird, damit der Druck auf uns nicht noch größer wird.“ Alexandros Margaritis steuerte den BMW ALPINA über die Ziellinie und erlebte dabei ein Wechselbad der Gefühle. „In den letzten drei Runden war es ein Genießen, ein Hoffen und ein Angst haben, dass doch noch etwas passiert. Gegen Rennende hatten alle Fahrer auf der Strecke Reifen und Bremsprobleme, und ich habe noch nie so genau in das Auto gehorcht. Jetzt wird gefeiert!“



ADAC



Audi
Official-Car Partner



BASE



BLANCPAIN



BOGNER



DEKRA



Pressekontakt
ADAC GT Masters
Oliver Runschke

Mobil +49 176 22 21 83 08

oliver.runschke@mac.com
www.adac-gt-masters.de

ADAC e.V.
Motorsport-Pressse
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport

Podiumsplätze in der Schlussphase hart umkämpft

Hinter dem Siegerduo waren die beiden weiteren Podiumsplatzierungen kurz vor dem Rennende hart umkämpft. Nach dem Ausfall des a-workx-Porsche von Asch/Ammermüller übernahmen Diego Alessi (39, I) und Daniel Keilwitz (22, Villingen) in einer Callaway-Corvette die Rolle der Verfolger. Doch nach einem Reifenschaden drei Runden vor dem Rennende fiel Keilwitz bis auf Platz 18 zurück. Auch ADAC GT Masters-Debütant und ADAC Stiftung Sport-Förderpilot Mario Farnbacher (19, Ansbach) hatte zusammen mit Niclas Kentenich (23, Neuss) im Ferrari 458 Italia von Farnbacher ESET Racing Pech. Farnbacher beeindruckte in der ersten Rennhälfte mit dem starken dritten Platz, doch nach einer Durchfahrtsstrafe kam der ADAC Formel Masters-Aufsteiger zusammen mit Kentenich auf Platz sechs ins Ziel.

Die Stuck-Brüder kämpften sich bis zum Rennende wieder bis auf Platz zwei nach vorn. „Gegen den BMW ALPINA konnten wir heute nichts ausrichten“, so Johannes Stuck. Mit einer starken Fahrt eroberte René Rast zusammen mit Stefan Landmann im Phoenix Racing Pole Promotion-Audi R8 den letzten Podiumsplatz. Der letztjährige Meister Albert von Thurn und Taxis (27, Regensburg) belegte mit Philip Geipel (24, Plauen) im Reiter-Lamborghini Gallardo Platz vier vor Lance David Arnold (25, Duisburg)/Andreas Zuber (27, UAE) im bestplatzierten Mercedes Benz SLS AMG des PRIMAJOB Team HEICO.

ABT-Audi-Piloten von Pech verfolgt.

Die ABT-Audi R8-Piloten Christopher Mies (22, Heiligenhaus) und Luca Ludwig (22, Bonn), die beide mit Titelchancen in das Rennen starteten, hatten hingegen viel Pech. Mies musste seine Titelträume schon frühzeitig begraben als Teamkollege Christer Jöns (24, Ingelheim) mit Antriebsdefekt ausschied. Ludwigs Teamkollege Jens Klingmann (21, Leimen) steuerte drei Runden vor dem Rennende die Box mit einem Reifenschaden an.

Herzschlagfinale in der Amateurwertung

Ein Fotofinish gab es um den Sieg in der Amateurwertung. Auf der Start- und Zielgeraden in der letzten Runde zog Heinz-Harald Frentzen (44, Neuss) in einer Callaway-Corvette am FACH AUTO TECH-Porsche 911 von Daniel Dobitsch (27, A)/Sven Dolenc (44, Maulbronn) vorbei und sicherte damit seinem Teamkollegen Sven Hannawald (36, München) mit lediglich 0,066 Sekunden Vorsprung den Amateursieg vor Dolenc. Corvette-Pilot Toni Seiler (53, CH) schaffte als Dritter den Sprung auf das Podium vor dem Tabellenführer der Amateurwertung, Marc A. Hayek (40, CH), der Vierte wurde. Mit Platz zwei hält Dolenc den Titelkampf in der Amateurwertung offen und verkürzte seinen Rückstand auf Hayek vor dem entscheidenden Rennen auf 15 Punkte. Pech hatte Black Falcon-Mercedes-Pilot Oliver Mayer (53, Ingolstadt), der in der ersten Rennhälfte ausschied und nun Tabellendritter ist.

Team- und Amateurwertung bleiben spannend

Auch das letzte Rennen des ADAC GT Masters am Sonntag verspricht noch reichlich Spannung. Neben der Amateurwertung ist auch die Titelkampf in der Teamwertung noch offen. Reiter Engineering führt knappe vier Punkte vor dem LIQUI MOLY Team Engstler. In das letzte Rennen der Saison starten die neuen

ADAC



Audi
Official-Car Partner

BASE

BLANCPAIN



DEKRA



Pressekontakt
ADAC GT Masters
Oliver Runschke

Mobil +49 176 22 21 83 08

oliver.runschke@mac.com
www.adac-gt-masters.de

ADAC e.V.
Motorsport-Press
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport

Presse-Information

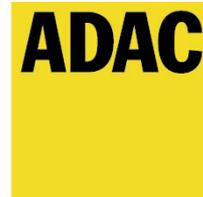


Champions Margaritis/Lunardi vor den Stuck-Brüdern aus der ersten Startreihe, die zweite Startreihe teilen sich der Lamborghini von Kox/Hayek und der Ferrari von Farnbacher/Kentenich.

ADAC GT Masters live im TV

Das Finale des ADAC GT Masters 2011 vom Hockenheimring Baden-Württemberg wird vom frei empfangbaren TV-Sender kabel eins Samstag und Sonntag um 11.45 Uhr live in Deutschland, Österreich und in der Schweiz übertragen. Der Sportsender SPORT1 sendet Highlights des ADAC GT Masters vom Hockenheimring im ADAC Masters Weekend-Magazin am 8. Oktober um 13.30 Uhr.

Weitere Informationen unter www.adac-gt-masters.de



Audi
Official-Car Partner



JB
BLANCPAIN



DEKRA



Pressekontakt
ADAC GT Masters
Oliver Runschke

Mobil +49 176 22 21 83 08

oliver.runschke@mac.com
www.adac-gt-masters.de

ADAC e.V.
Motorsport-Pressse
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport